



# Leitfaden

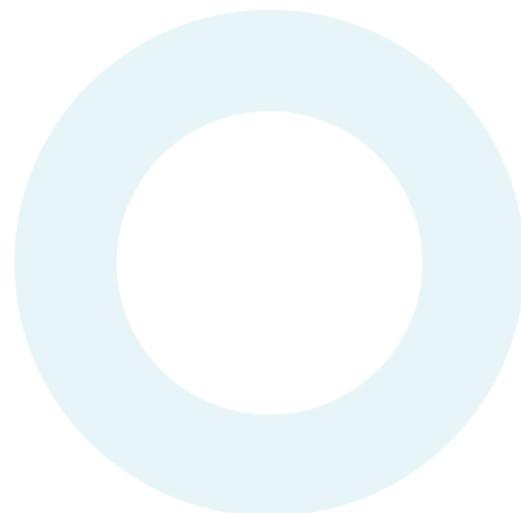
## Parcours for the Future

Empfehlungen zur Nutzung des Parcours  
und weitere Schritte für ein inklusives und  
nachhaltiges Berufsbildungsökosystem



Kofinanziert von der  
Europäischen Union





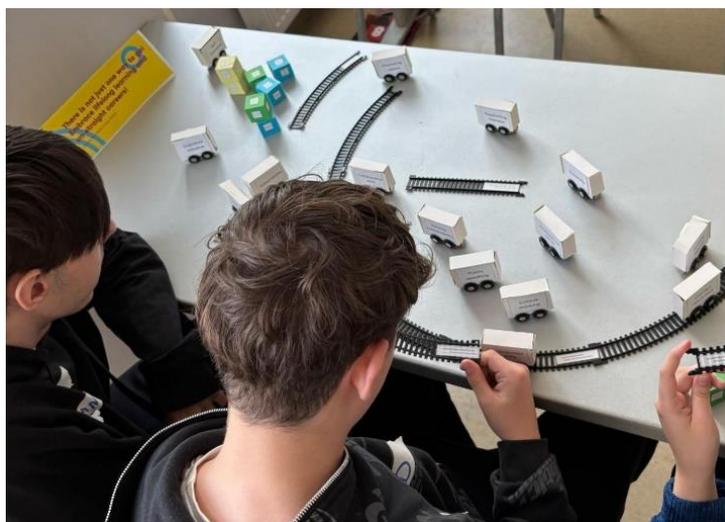
# INHALT

Leitfaden „Parcours for the future“ .....	1
<i>Empfehlungen zur Nutzung des Parcours und weitere Schritte für ein inklusives und nachhaltiges Berufsbildungsökosystem</i> .....	1
1. Der Parcours for the Future und weitere Materialien .....	3
2. Wie wird der Parcours umgesetzt? .....	5
3. Nutzungsmöglichkeiten und Zielgruppen des Parcours .....	8
4. Vertiefungsaspekte für die Berufsorientierung .....	10



Diese Lizenz ermöglicht es Nutzer\*innen, unsere Projektarbeit in jedem Format oder Medium zu remixen, anzupassen, weiterzuentwickeln und zu verbreiten, solange sie „PAFF – Parcours for the Future“ als Urheber nennen und die neuen Ressourcen und Materialien unter denselben Bedingungen lizenzieren.

# 1. Der Parcours for the Future und weitere Materialien



Der „Parcours für die Zukunft“ ist ein interaktives Bildungstool, das junge Menschen dazu befähigt, sich in der grünen Arbeitswelt der Zukunft zu orientieren und Nachhaltigkeitsaspekte von Berufen kennenzulernen. Durch die Auseinandersetzung mit Themen wie dem eigenen Lebensweg und Werten oder Geschlechtergerechtigkeit fördert der Parcours Bewusstsein und Handlungsfähigkeit jenseits von stereotypen Mustern.

Die Stationen des Parcours folgen mehreren Prinzipien:

**Interaktives Lernen:** Aktive Interaktion miteinander, mit den Materialien – Ausprobieren und Erfahrungsaustausch der Schüler\*innen stehen im Vordergrund.

**Peer-to-Peer-Lernen:** Schüler\*innen lernen voneinander, indem sie gemeinsam Aufgaben lösen und ihre Meinungen austauschen.

**Flexibilität:** Der Parcours kann an verschiedene Lernsituationen angepasst werden – kleine oder größere Gruppen, Erwachsene oder Jugendliche, auf einer Messe oder im Klassenzimmer.

**Inhalt und Komplexität der Aktivitäten** viele offene Interaktionsformate sprechen unterschiedliche Lerntypen und Interessen an.

**Reale Situation im Kleinen:** Verbindung der realen Arbeitswelt mit dem Klassenzimmer durch Szenarien und berufspraktische Übungen.

**Vielseitigkeit und Interdisziplinarität:** An den Stationen wird die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen behandelt, die für den beruflichen Weg relevant sind: Nachhaltigkeit, berufliche Selbstfindung und -reflexion und Gleichstellung der Geschlechter.

## Die Lücke zwischen Klassenzimmer und Arbeitsrealität schließen

Das Projekt „Parcours for the Future“ zielt darauf ab, die Kluft zwischen der schulischen Welt und den Anforderungen eines sich schnell wandelnden Arbeitsmarktes zu überbrücken. Drängende globale Herausforderungen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit, digitale Transformation und soziale Ungleichheit werden durch den Parcours in das Blickfeld der Teilnehmenden gerückt. Mittels interdisziplinärer Lernmethoden befähigt das Projekt junge Menschen und begleitende Pädagog\*innen, sich vor dem Hintergrund eigener Werte und Vorstellungen auf die nachhaltige Arbeitswelt der Zukunft vorzubereiten und diese mitzugestalten.

## Weitere informative Produkte zur Zukunft der Arbeitswelt

Partnerorganisationen aus Nordmazedonien, Rumänien, Italien und Deutschland haben mit umfangreichen Recherchen, Konferenzen, und den Austausch von Expert\*innen die Zukunft der Arbeitswelt in Europa untersucht. Durch einen umfassenden Überblick über Arbeitsmarkttrends und gesellschaftliche Veränderungen gibt das Projekt Berufsberatenden, Pädagog\*innen und Lehrkräften die Instrumente an die Hand, um Schüler\*innen auf neue Chancen vorzubereiten. Es wurden mehrere transnationale Bildungsprodukte entwickelt:



Thesis Paper – Berufsorientierung in einer sich verändernden Welt	Hintergrundpapiere und Folien	E-Learning-Plattform
Das Thesis Paper gibt einen Überblick über die Herausforderungen, denen junge Menschen beim Übergang in die sich wandelnde Arbeitswelt begegnen. Dafür wird die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung fokussiert	Hintergrundpapiere und Präsentations-Folien zu Arbeitsmarkttrends und zur Situation junger Menschen in Italien, Deutschland, Nordmazedonien und Rumänien.	Die Online-Plattform richtet sich an Akteure der Berufsberatung sowie des Bildungsbereichs. Der Kurs basiert auf dem "Thesis Paper" und bietet einen Überblick über die

<p>und es werden insbesondere Lehrkräfte sowie pädagogische Fachkräfte adressiert. Ziel ist es, Impulse zu geben, wie Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil in die Berufsorientierung junger Menschen einfließen kann.</p> <p>Das Material ist auf der Website des PAFF-Projekts verfügbar: <a href="https://www.paffproject.net/">https://www.paffproject.net/</a></p> <p>In englischer, deutscher, italienischer, mazedonischer und rumänischer Sprache</p>	<p>Das Material finden Sie zum Download auf der Website des PAFF-Projekts: <a href="https://www.paffproject.net/">https://www.paffproject.net/</a></p> <p>In englischer Sprache</p>	<p>zentralen Themen, Ziele und Ergebnisse des Projekts.</p> <p>Im Fokus stehen die Erkenntnisse aus einem umfassenden Forschungsprozess, der vom Projektkonsortium durchgeführt wurde.</p> <p>Zum Kurs: <a href="https://elearning.progettiamicilfuturo.it/courses/parcours-for-the-future-future-labor-market-and-vet-challenges/">https://elearning.progettiamicilfuturo.it/courses/parcours-for-the-future-future-labor-market-and-vet-challenges/</a></p> <p>In englischer Sprache</p>
---	---	--

Alle Ergebnisse sind auf der Projektwebsite zu finden: <https://www.paffproject.net/>

Indem sie Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit in der Bildungspraxis verankern, tragen die Materialien zu einem breiteren gesellschaftlichen Wandel in Hinblick auf eine geschlechtergerechte und klimafreundliche Welt bei. Die Materialien befähigen Schüler\*innen, sich als aktive Gestalter\*innen ihrer Zukunft zu sehen, und stattet Pädagog\*innen mit den notwendigen Wissen und Methoden aus, um diesen Wandel zu begleiten.

## 2. Wie wird der Parcours umgesetzt?

Das zentrale Tool des Projekts ist ein Bildungsparcours zur nachhaltigen Arbeitswelt. Der Parcours bietet einen praxisorientierten und erfahrungsbasierten Ansatz für die Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen. An vierzehn interaktiven Stationen – physisch und digital – probieren die Schüler\*innen in kleinen Teams unterschiedliche Tätigkeiten aus. In dieser informellen Lernumgebung arbeiten sie selbstständig und wählen auch selbst aus, wie lange sie an einer Station bleiben und in welcher Reihenfolge sie die Stationen besuchen. Die Stationen sind bewusst offen designt, so dass die Interaktionen mit den Aufgaben und Materialien auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden kann – das resultiert in individuellen Erfahrungen und Anknüpfungspunkte der Jugendlichen.

**Thema:** Kompetenzen für die nachhaltige Arbeitswelt

**Dauer:** 90 - 120 Min

**Zwei Elemente des Parcours:**

Physischer Parcours

Digitaler Parcours

**Material:** Das Material für jede Station ist im Nachbauhandbuch und beschrieben.

**Zielgruppe:** Jugendliche (ab 14 Jahren) und Erwachsene

**Gruppengröße:** 5 bis 25 Personen

## 2.1. Physische Stationen



### 1. Ein Burger für's Klima!?

Macht eure Kantine klimafreundlich



### 2. Stell die Weichen für deine Zukunft

Wie geht es weiter in deiner Lebensplanung?



### 3. Dein klimafreundliches Büro

Wie kannst du deinen Arbeitsplatz klimafreundlicher gestalten?



### 4. Gute News, gute Jobs! Entdecke die Welt der guten Arbeit



### 5. Wasser im Klimawandel – den Mangel verteilen.

Er bekommt Wasser und wer geht leer aus?



### 6. Global denken, fair handeln Mach den Unterschied auf der anderen Seite der Welt

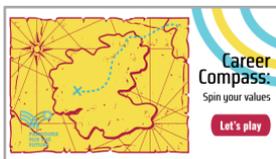


### 7. Alles möglich! Vielseitige Menschen, vielfältige Tätigkeiten Erschaffe Menschen jenseits des Klischees

## Digitale Stationen



**8. Digitalisier dich - Fahr deine digitalen Skills hoch!**  
Welche digitalen Skills hast du?



**5. Karrierekompass – folge deinen Werten**  
Wie dein Berufswunsch mit deinen Werten zusammenhängt



**9. Die Schattenseiten des Smartphones**  
Was hat ein Smartphone mit Nachhaltigkeit zu tun



**6. Viele Wege, viele Ziele - Deine Reise zum Beruf**  
Traumberufe liegen auf den unterschiedlichsten Pfaden



**10. Eine Ausbildung für die Erde**  
Berufe, um die Klimakrise zu bekämpfen



**7. Schritt in die Zukunft**  
Erkunde deine Welt von morgen!



**11. Frauen machen Geschichte!**  
... und das in allen Bereichen

## Schritt für Schritt zur Umsetzung

Um den Parcours umzusetzen, sollten Sie folgende Schritte zu berücksichtigen und entsprechend Zeit einplanen:

1. **Vorbereitung:** Im pädagogischen Handbuch finden Sie pädagogische Hintergrundinformationen. Die Stationen mit Aktivitäten, Zielen und das Materialien sind genau beschrieben. Mit dem Nachbauhandbuch können Sie Schritt für Schritt die Stationen nachbauen. Planen Sie genügend Zeit für den Nachbau ein!
2. Durchführung des Parcours:
  - a. **Einführung:** Methoden, um die Schüler\*innen mit dem Parcours Thema vertraut zu machen, finden sich im pädagogischen Handbuch.

- b. **Parcours:** Die Schüler\*innen werden in Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe startet an einer Station. Nach jeder Station wechselt jede Gruppe zu einer freien, nächsten Station.
- c. **Reflexion:** Beenden Sie jede Sitzung mit Diskussionen, die den Schüler\*innen helfen, ihre Erfahrungen in einen Kontext zu setzen und Verbindungen zwischen den Aktivitäten und den Herausforderungen der realen Welt herzustellen.

# 3. Nutzungsmöglichkeiten und Zielgruppen des Parcours

Der Parcours unterstützt Pädagog\*innen und Fachkräfte dabei, junge Menschen auf ihrem Weg zur Berufswahlkompetenz zu begleiten – mit besonderem Fokus auf den **Arbeitsmarkt der Zukunft** und **Nachhaltigkeit im Kontext des Klimawandels**. Durch praxisnahe Methoden fördert er sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen und bietet Raum für Reflexion, Orientierung und Erfahrung. Er kann in verschiedenen **Bildungskontexten** eingesetzt werden – innerhalb und außerhalb der Schule – und richtet sich an ein breites Spektrum an Fachpersonen und Institutionen.

## Zielgruppen und ihre Einsatzmöglichkeiten

### Lehrkräfte

Lehrkräfte haben einen direkten Einfluss auf die Berufsorientierung von Schüler\*innen. Der Parcours kann in den Unterricht integriert werden und dient dazu, ...

- nachhaltigkeitsbezogene Themen, Rollenbilder und Werthaltungen zu vermitteln,
- Diskussionen über Berufswege und persönliche Entscheidungen anzuregen,
- die Auseinandersetzung mit eigenen Interessen und Stärken zu fördern,
- theoretisches Wissen durch praktische Erfahrungen zu ergänzen.

### Schulpersonal

Schulleitungen, Lehrplankoordinator\*innen und Berufsberater\*innen an Schulen haben die Möglichkeit, eine schulweite Implementierung voranzutreiben. Sie können:

- den Parcours als Ergänzung zu bestehenden BO-Programmen etablieren,
- ihn fachübergreifend einsetzen,
- informelles Lernen sichtbar machen (z. B. in Kompetenznachweisen),
- Fortbildungen für Lehrkräfte zur innovativen Berufsorientierung gestalten.

### **Pädagog\*innen im non-formalen Bildungsbereich**

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Familienzentren oder außerschulischen Bildungseinrichtungen kann der Parcours eingesetzt werden, um ...

- barrierearme, spielerische Berufsorientierung zu ermöglichen,
- Selbstvertrauen und Teamarbeit in Gruppenaktivitäten zu stärken,
- Workshops oder Mentoringprogramme mit Praxisbezug zu gestalten.

### **Arbeitsagenturen und Berufsberatende Stellen**

Einrichtungen wie Arbeitsämter, Jugendberufsagenturen oder Berufsinformationszentren können den Parcours nutzen, um:

- Orientierungsgespräche oder Workshops interaktiv zu gestalten,
- Kooperationen mit Schulen zur Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen zu fördern,
- Jugendliche gezielt mit Praktika, Ausbildungsplätzen oder Weiterbildungsmöglichkeiten in Kontakt zu bringen.

## **Einsatzkontexte und Formate**

### **1. In der Schule**

Der Parcours eignet sich für den Einsatz im Unterricht (Klassen 8–13) und in fächerübergreifenden Projekten – insbesondere in:

- Fächern wie Wirtschaft, Politik, Gesellschaftskunde, Geografie, Informatik,
- Projekttagen, BO-Tagen, schulischen Berufsmessen,
- Vertretungsstunden und Praktikumsvor-/nachbereitung,
- Englischunterricht (englischsprachige Version),
- alternativen Bildungsangeboten (z. B. Sozialarbeit, Willkommensklassen).

### **2. In der außerschulischen Bildung**

Im Freizeit- oder Non-Profit-Bereich kann der Parcours flexibel genutzt werden, z. B. in:

- Workshops von Jugendzentren, Familienzentren, Freiwilligendiensten (BFD, FÖJ),
- Peer-to-Peer-Formaten wie Schüler\*innenfirmen, AGs, Initiativen,
- schulischen Veranstaltungen wie Sommerfesten oder BO-Aktionen,
- internationalen Workcamps in deutscher oder englischer Sprache.

### **3. In der Berufsberatung**

Der Parcours eignet sich besonders für zielgerichtete Angebote der Berufsberatung:

- zur Vermittlung von Berufsfeldern, Kompetenzen und Zukunftstrends,
- als Reflexionsanlass für Werte, Rollenbilder und berufliche Visionen,
- als personalisiertes Diskussionsinstrument zur Identifikation von Interessen.

Mögliche Einsatzformate:

- Girls' Day / Boys' Day / Zukunftstag,

- Aktivierungsmaßnahmen nach § 45 SGB III (z. B. BvB),
- Workshops in der Jugendberufsagentur (JBA),
- Gruppenbesuche im BiZ,
- schulinterne Berufsorientierung (BO-Curriculum),
- Programme an beruflichen Schulen und im Übergang Schule–Beruf.

#### **4. Auf Messen und Bildungsveranstaltungen**

Der Parcours kann öffentlichkeitswirksam eingesetzt werden auf:

- Job-, Ausbildungs- und Karrieremessen (z. B. als Messestand-Modul),
  - Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit, grüner Wirtschaft oder BNE,
  - Formaten zur Förderung von Diversität und Geschlechtergerechtigkeit.
- Insbesondere dort kann er gezielt dazu beitragen, unterrepräsentierte Gruppen für nachhaltige Berufswege zu begeistern.

## **4. Vertiefungsaspekte für die Berufsorientierung**

Der Parcours kann als Ausgangslage dienen um die Jugendlichen mit weiteren **wichtigen Themen interdisziplinär** in Berührung zu bringen. Hier sind weitere Ideen, um das Verständnis der Schüler\*innen für die Querschnittsthemen des Parcours zu vertiefen:

### **Digitale Transformation**

Angesichts der rasanten Fortschritte in den Bereichen künstliche Intelligenz, Automatisierung, Big Data und Cybersicherheit ist es für Schüler\*innen heute sehr sinnvoll starke digitale Kompetenzen zu entwickeln, um den Wandel mitzugestalten. Ein wirksamer Ansatz besteht darin, die Lernaktivitäten an bestehenden Rahmenwerken für digitale Kompetenzen auszurichten, wie beispielsweise *DigComp 2.2* (Digital Competence Framework for Citizens), das die wesentlichen Kompetenzen für die Navigation in der digitalen Landschaft beschreibt. Durch die Integration dieser Kompetenzen können Lehrkräfte sicherstellen, dass die Schüler\*innen Folgendes entwickeln:

- **Grundlegende digitale Kompetenz**, einschließlich Informationsmanagement, Medienkompetenz und Online-Sicherheit,
- **Fortgeschrittene digitale Fähigkeiten** wie Programmierung, Datenanalyse und Problemlösung in digitalen Umgebungen,
- **Ethisches und kritisches Denken**, insbesondere in Bezug auf digitale Privatsphäre, Cybersicherheit und den verantwortungsvollen Umgang mit KI,
- **Verständnis für digitale "Bürgerschaft"**, einschließlich der Erkennung von Falschinformationen im Internet, der verantwortungsvollen Nutzung sozialer Medien und digitaler Rechte.

## Grüne Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft verändert weltweit ganze Branchen und schafft neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Der Parcours kann als Katalysator dienen, um Schüler\*innen an grüne Berufe, Nachhaltigkeitspraktiken und nachhaltiges Handeln heranzuführen.

Pädagog\*innen können Nachhaltigkeitsthemen in die Berufsorientierung integrieren, indem sie

- **auf Möglichkeiten in allen Berufen zum ökologischen Wandel beizutragen** (z.B. Elektriker\*in → Photovoltaikanlagen installieren, Grafik-Design → Design für nachhaltige Produkte oder Institutionen, Köch\*in → umweltbewusstes Kochen, usw.) **aufmerksam machen**,
- **Schüler\*innen dazu ermutigen, sich mit nachhaltig wirtschaftenden Betrieben auseinanderzusetzen**, und eigene Nachhaltigkeits-Ideen der Schüler\*innen, z.B. im Rahmen von Schüler\*innen-Firmen, fördern,
- **Unternehmensstrategien zu Nachhaltigkeit diskutieren**, darunter CO<sub>2</sub>-Neutralität, Kreislaufwirtschaftsmodelle und nachhaltige Lieferketten,
- für die **Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** und deren Relevanz für die Berufswahl sensibilisieren.

Durch die Einbindung dieser Diskussionen in den Parcours erkennen die Schüler\*innen, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Umweltthema ist, sondern auch **berufliche Relevanz hat und Chancen birgt**.

Ob in den Naturwissenschaften, im Ingenieurwesen, in der Wirtschaft oder im Design – die Schüler\*innen sollen ermutigt werden, in jedem Beruf einen positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Durch die Förderung eines nachhaltigen Mindsets bereitet der Parcours die Schüler\*innen darauf vor, Verantwortung im beruflichen Handeln als Chance und nicht als Last zu begreifen.

## Geschlechtergerechtigkeit in Bildung und Berufsbiografien

Trotz Fortschritten bestehen in vielen Berufsfeldern nach wie vor geschlechtsspezifische Ungleichheiten, insbesondere in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), in Führungspositionen und in hochbezahlten Branchen. Der Parcours kann eine wichtige Rolle bei der Bewältigung dieser Herausforderungen spielen, indem **er die Gleichstellung der Geschlechter fördert und unbewusste Vorurteile**, die die Berufswünsche beeinflussen, **hinterfragt**.

Zu den wichtigsten Impulsen aus der Beschäftigung mit dem Parcours gehören:

- **die Hervorhebung weiblicher Vorbilder in MINT-Berufen und Führungspositionen**, Präsentation erfolgreicher Frauen in traditionell von Männern dominierten Bereichen,

- **Mädchen dazu ermutigen, MINT-Berufe zu erkunden**, indem interaktive Aktivitäten integriert werden, die die Neugier für Naturwissenschaften, Programmieren und Ingenieurwesen wecken,
- **Aufgeschlossenheit gegenüber geschlechtsspezifischen Vorurteilen bei der Berufswahl**, indem Schüler\*innen dabei unterstützt werden, Stereotypen über „Männerberufe“ und „Frauenberufe“ zu erkennen und zu hinterfragen,
- **die Förderung von Diskussionen über Gleichstellung am Arbeitsplatz**, einschließlich Lohnunterschieden, Karrierechancen und der Bedeutung von Vielfalt in Führungspositionen.

Lehrkräfte können auch **Mentoring-Möglichkeiten integrieren**, bei denen Schüler\*innen mit berufstätigen Mentor\*innen in Kontakt treten können, die in ihrer Branche geschlechtsspezifische Barrieren überwunden haben. Durch die Förderung eines integrativen Ansatzes stellt der Parcours sicher, dass alle Schüler\*innen – unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität – sich befähigt fühlen, eine Karriere zu verfolgen, die ihren Interessen und Talenten entspricht.